

Serie

Beruf aus Berufung

Menschen mit außergewöhnlichen Berufen

Traumberuf

Wellnesshotel-Testerin

von Karola Waldek

„Ich freue mich wieder auf Haferflocken zu Hause“. Man mag es kaum glauben, aber dieser Satz stammt aus dem Mund einer Hotel-Testerin, deren Aufgabe darin liegt um die Welt zu jetten und Luxusoasen aufzuspüren, um Erholungssuchenden die schönsten Wellnesshotels in Europa und Asien vorstellen zu können.

Andrea Labonte betreibt gemeinsam mit ihrem Mann das Wellnesshotel-Portal www.wellness-heaven.de, das sie vor zehn Jahren gegründet haben. Im Gespräch mit dem stadtMAGAZIN köln-süd erzählt sie wie es dazu kam und wie sie – den Haferflocken zum Trotz – ihren Traumberuf gefunden hat.

Es ist wie so oft im Leben – man kommt an einen Punkt, da gestaltet sich plötzlich alles anders als geplant. So erging es auch Andrea Labonte, die als internationale Dipl. Betriebswirtin mit Doppeldiplom ursprünglich im Marketing arbeitete, zuletzt bei einem der weltweit größten Luxusgüterkonzerne. Im Jahr 2005 verbrachte sie mit ihrem Mann ein verlängertes Wellness-Wochenende in einem eher

mittelmäßigen Tiroler Hotel. „Wären wir im Vorfeld besser informiert gewesen, hätten wir das Hotel nicht gebucht“, so Andrea Labonte über die Initialzündung zu ihrem jetzigen Beruf. Damals gab es noch kein Online-Hotelbewertungsportal mit dem Schwerpunkt Spa. Andrea Labonte nutzte die Gunst der Stunde und belegte die Marktlücke.

Ein mutiger Schritt, doch die Voraussetzungen waren günstig. Das

Reisen lag ihr im Blut – ihre Mutter ist 30 Jahre als Purser Langstreckenflüge bei der Lufthansa geflogen – und auch ihren Mann hatte Andrea Labonte im Ausland, bei einem Stipendientreffen während eines Auslands-Jahres in Paris, kennen gelernt. Beide waren reiselustig und die ersten gemeinsamen Urlaube führen sie mit dem Campingmobil nach Südfrankreich. Der Gedanke an Aufenthalte in Luxushotels kam ihr seinerzeit



Andrea Labonte ist von Beruf Wellnesshotel-Testerin

Online Blätter

noch nicht einmal im Traum. Bis zu jenem Kurzurlaub in dem mittelmäßigen Tiroler Hotel...

Die Idee, ein Hotelbewertungsportal zu gründen, ließ das junge Paar fortan nicht mehr los. Auf einem Spaziergang in idyllischer Umgebung hatte Andrea Labonte schließlich die Eingebung ihr zukünftiges Online-Portal Wellness Heaven zu nennen und wahrhaft himmlisch sollte sich auch ihr weiterer Lebensweg gestalten. Ihr Mann konnte als Physiker gut programmieren und fing neben seiner Promotion an die Umsetzung des Portals zu erarbeiten. Andrea Labonte, die seinerzeit den Verkauf von Uhren für die älteste Uhrenmarke Vacheron Constantin in Deutschland, Skandinavien und Osteuropa verantwortete, hatte bereits wertvolle Erfahrungen im Marktsegment der High-End-Produkte sammeln können, die ihr bei der Evaluierung erstklassiger Luxushotels hilfreich waren.

Voller Leidenschaft stürzten sich die Labontes ins Unternehmertum, ihr Mann gab seinen Sitz als akademischer Rat der Ludwig-Maximilians-Universität München auf, Andrea Labonte arbeitete zunächst noch als Angestellte weiter, ehe sie sich 2012 voll auf ihren neuen Traumberuf konzentrierte. „Mein Chef wunderte sich damals, dass sich so oft auf die Malediven reiste und dauernd Kurzurlaub nahm – wie kann sie sich das leisten bei ihrem Gehalt?“. Schließlich rückte ich mit der Sprache heraus und als wir mit unserer Selbstständigkeit sattefstest waren, kündigte ich. Auch mein Mann, der aus einer Akademikerfamilie stammt, stieß anfangs auf völliges Unverständnis: „Wie, Du willst Masseur werden?“, fragte seine Mutter. Unser ganzes Umfeld war mehr als skeptisch“.

Heute stützt sich Andrea Labonte auf die Erfahrung von 232 getesteten Wellness-Hotels und 371 Spa-Anwendungen, die ihr eine breite Vergleichsbasis bieten, sodass sie weiß, wo

rauf es dem anspruchsvollen Luxus-Traveler ankommt. Darüber hinaus schreibt sie Reise-Kolumnen für Focus Online, für das eigene Portal und andere Reisemagazine. All das, ihre Leidenschaft zu schreiben und natürlich zu reisen, machen für sie das Testen von Wellnesshotels zu ihrem Traumberuf. Alle zwei Wochen packt sie ihre Koffer und macht sich gemeinsam mit ihrem Mann auf, für durchschnittlich drei Tage die angesagtesten Luxushotels zu besuchen und zu bewerten. Dabei achten die Labontes auf jedes noch so kleine Detail. Die Qualität eines frisch gepressten Orangensafts beim Frühstück wird ebenso bewertet wie die Aussicht vom Whirlpool im Spa-Bereich. „Insgesamt werden über 500 Kriterien im Rahmen einer Matrix evaluiert und von einem von uns entwickelten Algorithmus statistisch ausgewertet“, erklärt die Hoteltesterin. „Das Resultat sind Einzelnoten in den fünf Bewertungskategorien Spa, Kulinarik, Zimmer, Lage und Service sowie eine Gesamtbewertung und ein detaillierter Testbericht, den wir ebenfalls vor Ort verfassen.“

Andrea Labonte kommt immer angemeldet. Schließlich muss ein Hotel ja im Vorfeld gebucht werden. Dennoch sind die Ergebnisse verlässlich, da es bei den Checks vorwiegend auch um

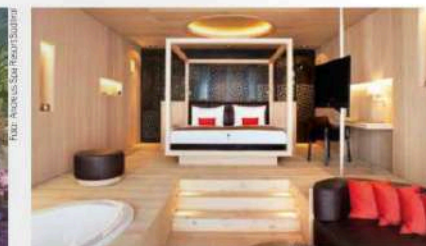
Sieht nicht nach Arbeit aus, ist es aber: Andrea Labonte am Traumstrand



Alle Fotos: B. www.stadtmagazin-koeln-sued.de



Auch in Südtirol werden anspruchsvolle Luxus-Traveler fündig



Die Ausstattung der Zimmer und Suiten ist ein wichtiges Testkriterium

serie



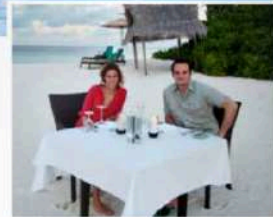
So schön ist Urlaub auf Mauritius

Unterschied zwischen Europa und Asien zu ziehen ist, liegt die Antwort quasi auf der Hand. Für uns Europäer ist bei Reisen in den Indischen Ozean, z.B. auf die Malediven, der wow-Effekt durch die Umgebung vorprogrammiert. Es gibt keine architektonischen Beschränkungen, die Atole, das türkisblaue Meer – „was das Auge aufnimmt, ist auch schon Wellness“, erklärt die sympathische Hoteltesterin. Asien ist internationaler und wirkt auf uns exotisch, die Asiaten haben einfallreichere Serviceideen. Beim Einchecken im Hotel gibt es beispielsweise Fragebögen, was man erwartet oder was man vielleicht Zuhause vergessen hat. Der Hotelservice bemüht sich umgehend, alle Erwartungen des Gastes zu erfüllen. Einer der schönsten Hoteltests begann vor einigen Jahren für Andrea Labonte im Wasserflugzeug auf dem Weg zum maledivischen Traum-Eiland Banyan Tree Madivaru. „Schon beim Anblick dieser winzigen Insel hüpfte mein Herz vor Freude. Vor mir lagen vier Tage in absoluter Abgeschiedenheit. Denn die Insel ist so klein, dass nur sechs weitere Gäste beherbergt

wurden. So begegneten wir während unseres Aufenthaltes keinem weiteren Urlauber“.

Europäische Hotels sind da eher bodenständiger. In Österreich bekommt man beim Einchecken zum Beispiel ein kulinarisches alpines Schmankerl serviert. Das ist für Europäer heimelig, authentischer. Auch der traumhafteste Blick auf die Berge ist den meisten schon bekannt – aber deswegen nicht weniger reizvoll als ein endloser Strand im Indischen Ozean.

Seit der Geburt ihres Sohnes vor drei Jahren legt Andrea Labonte den Fokus auch auf Tests familienfreundlicher Hotels. Auf die Frage nach ihrem Privatleben antwortet sie mit der vollen Kraft der Überzeugung: „Mit dem Status Quo bin ich glücklich. Meine Umgebung, Familie, Job ist mehr als ich mir je erträumt hätte. Ich wünsche mir, dass alles so bleibt wie es ist“, sagt die junge Mutter, die in wenigen Wochen ihr zweites Kind zur Welt bringt. Privat verbringen die Labontes ihren Urlaub am liebsten in einem kleinen, rustikalen Ferienhaus auf Sardinien ohne jeden Luxus. Hier genießen sie



Das Ehepaar Labonte beim Test-Dinner auf dem maledivischen Traum-Eiland Banyan Tree Madivaru

Online Blättern

das einfache Landleben, denn „das Seekraut liegt nicht in der Opulenz, sondern in der Einfachheit, es wissen muss.“

Und auch, wenn Andrea Labonte traumhafte Strände, Luxus-Suiten, kulinarische Highlights und angenehmste Spa-Anwendungen erlebt und erfährt, das Testen von Hotels ist und bleibt Arbeit – zugegebenermaßen eine angenehme. Doch die Hoteltesterin freut sich stets auf die Heimkehr an den Starnberger See, wo sie mit ihrer Familie lebt, auf die Ruhe, das Landleben und „auf die Haferflocken zu Hause.“

INFO: www.wellness-heaven.de

Köln lokal

Rodenkirchen erinnert sich (34) - Geschichtswerkstatt

Die Rodenkirchener Autobahnbrücke wird 75

Wieder einmal tagt die Geschichtswerkstatt „Rodenkirchen: erinnert sich“ unter Leitung von Dr. Cornelius Steckner in der Stadtbibliothek Rodenkirchen und alle interessierten Bürger sind eingeladen.

Thema des Abends am 7. Dezember ist die Rodenkirchener Autobahnbrücke, die in diesem Jahr 75 Jahre alt wird. Sie ist neben dem „Treppchen“ das zweite Wahrzeichen Rodenkirchens. Die Einweihung der „Adolf Hitler-Brücke“ fand am 20. September 1941 statt. Sie war mit einer Länge von 567 Metern die erste echte Hängebrücke Deutschlands, die größte Hängebrücke Europas und die erste Autobahnbrücke über den Rhein. Ab Kriegsbeginn rollten dann allerdings fast nur noch Panzer über die neue Brücke, die deshalb schnell Angriffsziel der Alliierten wurde. Mit ihr wurde aber auch der Ort vermehrt von Bomben getroffen. Schon vor dem Bau der Brücke hatte Roden -Kirchen einige Opfer für diese verkehrstechnische Neuerung bringen müssen.

So gründete z.B. Hans Herbert Blatzheim mit seinem Vater Ludwig im Mai 1930 das am Ortseingang von Rodenkirchen gelegene und sehr beliebte Gartenlokal „Rheinterrassen“, das mit 3000 Stehplätzen das größte Tanzlokal seiner Zeit war. Es fiel neben anderen Bausen 1938 dem Bau der Brücke zum Opfer. Nach Bomben zerstört wurde die Brücke am 28. Januar 1945 stürzte die Brücke am 28. Januar 1945 stürzte die Brücke nach einem Sonderentwurf von Hans-Joachim Homburg zwischen 1952 und 1954 statt. In diesem Jahr wurde die neue Autobahnbrücke in Betrieb genommen. Wegen des immer größer werdenden Verkehrsaufkommens auf der A4 hat man die Brücke zwischen 1990 und 1994 mit einem Zwillingbau verbreitern lassen.

Am Vortragsabend erinnern sich Zeitzeugen an die wechselhafte und für Rodenkirchen so bedeutende Geschichte der Brücke.

INFO: **Mittwoch, den 07. Dezember 2016, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Rodenkirchen, Schillingsrotter Str. 38, Eintritt frei**



Die Autobahnbrücke Anfang 1941



Unsere Marktnähe ist Ihr Erfolg!

Gern stehen wir Ihnen bei jeglichen Fragen rund um die Immobilie zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch bei uns im Shop.

DAHLER & COMPANY Köln-Süd
Merowingerstraße 35 | 50677 Köln
Tel. 0221 33 777 02-0 | köln-süd@dahlercompany.de
www.dahlercompany.de

Weihnachtszeit im Begardenhof

Advent Schlemmen Weihnachten

Genießen Sie unsere abwechslungsreichen **Mittagsbuffets** an jedem **Adventssonntag** ab 11.30 Uhr

Zum klassischen **high tea** inkl. Sekt zum **Aperitif** erwarten wir Sie gerne **jeden ersten Sonntag im Monat**.

Weihnachtsbuffet im Begardenhof
25. + 26. Dezember 11:30 bis 16:00

Lassen Sie sich von unserer Küche mit unserem Weihnachtsbuffet verwöhnen: Kalte und warme Vorspeisen, kulinarische Hauptgänge und verführerische Süßigkeiten inklusive Sektempfang zum Preis von € 38,50 pro Person.

Fragen Sie nach unseren günstigen Übernachtungsmöglichkeiten für Ihre Freunde und Verwandten!

Begardenhof • Brückenstr. 41 • 50996 Köln-Rodenkirchen • www.begardenhof.de
Tischreservierung für alle Veranstaltungen unter Tel. 0221-985 471-0